

Ein Pageturner, spannend erzählt wie ein Film

Tina ist fünf, als sie und ihre Mutter aus dem Kongo nach Kenia fliehen. Die Mutter findet eine Anstellung im Haus von Roland Greyhill, eines weißen reichen Mannes, der zwielichtigen Geschäften nachgeht und zum Mörder von Tinas Mutter wird. Tina versucht fortan zu überleben, für ihre Halbschwester zu sorgen, die sie in einer Klosterschule unterbringen kann, und Rache für den Mord der Mutter zu üben. Als 16-Jährige lebt sie als Gangmitglied auf den Straßen von Sangui City. Sie ist inzwischen eine geübte Diebin. Der größte Coup ihrer kriminellen Karriere soll der Einbruch bei niemand Geringeren als Greyhill sein. Doch es läuft nicht wie geplant. Greyhills Sohn Michael in flagranti erwischt. Der glaubt an die Unschuld Greyhills. Tina lässt sich auf einen Deal mit Michael ein, den wahren Täter zu finden.

Auf die harte Tour muss Tina erfahren, dass Rache vielleicht süß sein mag, aber auch wohlüberlegt, und dass sie einen in große Gefahr bringen kann; und zwar nicht nur in der Liebe, sondern noch mehr fürs Leben. Und tatsächlich: Die Wahrheit noch viel brutaler und komplizierter ist, als Tina jemals hätte ahnen können. Sie führt Tina zurück in ihre Heimat, den Kongo - in eine gefährliche Vergangenheit, die ihre Mutter für immer hinter sich lassen wollte. Nach und nach deckt Tina Geheimnisse ihrer Mutter und deren Todesumstände auf, findet vieles heraus, das sie und auch den Leser schockt. Es geht um marodierende Milizen, korrupte Polizisten, Geldwäsche, Goldgeschäfte in der Gegend der heutigen Republik Kongo, in der seit Jahren ein schmutziger Krieg auf Kosten von Frauen und Kindern geführt wird ...

(Jugend-)Literatur, vor der man sich in Acht nehmen muss - es gibt kaum etwas Spannenderes und Mörderischeres als die Romane aus Natalie C. Andersons Feder. Mit diesen erfährt man Thrill-Time, die noch explosiver und damit weitaus gefährlicher ist als eine tickende Bombe. Die Lektüre von "City of Thieves" bringt einen an die Grenzen jeder Belastbarkeit. Sie fordert einen so sehr, dass man wochenlang nur mit eingeschaltetem Licht schlafen können wird. Und trotzdem muss man das vorliegende Buch lesen. Unbedingt! Die Autorin schreibt echt heftig, fesselnd und einfach nur grandios. Ihre Geschichten haben die Suchtwirkung von Drogen. Und sie machen so high, dass man von der Welt um sich herum nichts mehr mitbekommt. Was für ein Wahnsinn zwischen zwei Buchdeckeln! Den zu toppen, ein (fast) unmögliches Unterfangen!

Spannender als Natalie C. Andersons "City of Thieves" kann ein Jugendthriller definitiv nicht sein. Selbst bei alteingesessenen Lesern von Ursula Poznanski, Karen M. McManus und Co. wird der Puls nach wenigen Seiten auf weit über 180 Schläge pro Minute in die Höhe getrieben. Doch was die Lektüre so einzigartig macht, ist zum einen das exotische Setting, zum anderen diese Mischung von Kriminalfall und hochaktuellen, brisanten Sachthemen und zum dritten die überraschenden Wendungen innerhalb der Handlung. Man weiß nie, was einen im nächsten Kapitel erwartet. So muss Thrill-Time am liebsten immer sein!

Susann Fleischer 14.02.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info